



**Jahreshauptversammlung –
Mittwoch, 24. April 2024**

- **Moorprojekt Gfällach – es geht los!**
- **Themenwochen Fußverkehr
Zu Fuß in Erding – Licht und Schatten**
- **ED 99 – wie geht's weiter?
Planfeststellungsverfahren
in den letzten Zügen**



AUSSICHTEN



Liebe Freundinnen und Freunde des Bund Naturschutz Erding,

im Laufe des letzten Jahres hat sich die Atmosphäre in öffentlichen Debatten sehr zum Negativen gewandelt. Polemische Faktenverdrehung, persönliche Diffamierung und gar Bedrohungen von Menschen, die nicht der eigenen Meinung sind, wurden alltäglich. Der Bund Naturschutz hat sich daher, neben seiner Rolle als Anwalt für die Natur, durch die Teilnahme an Demonstrationen für den Erhalt unserer Demokratie engagiert und wird weiterhin dazu aufrufen.

Auch im vergangenen Jahr haben unsere Ortsgruppen zuverlässig für den Aufbau von Amphibienzäunen gesorgt, ihre Biotope gepflegt und Aktionen für ihre Mitglieder organisiert.

Wir freuen uns, dass der Infoabend zu Balkonsolarpaneelen und die Exkursion ins Viehlassmoos Ende Februar großes Interesse gefunden haben.

Das von unserer Kreisgruppe initiierte Mobilitätsbündnis hat sich intensiv mit dem Projekt Nordumfahrung befasst und war an Erörterungsterminen vertreten.

Unsere Biotoppflege an der Gfällach wurde wie immer mit vielen Freiwilligen aus unserer Kreisgruppe und mit Hilfe des Alpenkranzls Erding an einem Tag erledigt, nach aufwändiger Vorbereitung durch Wolfram Honsberg, der in Zukunft aus gesundheitlichen Gründen leider nur noch mit Einschränkungen zur Verfügung stehen wird.

Für sein jahrzehntelanges Engagement an der Gfällach sei ihm hiermit herzlich gedankt.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der AUSSICHTEN und hoffe, dass auch für Sie eine interessante Veranstaltung dabei ist.

Ihre Gabriele Betzmeir
Kreisvorsitzende

Naturschutzgebiet Gfällach – hoffnungsvolle Zukunft?

Das Moor-Projekt

Im letzten Frühjahr haben wir mit dem Projekt „Biotopverbund und Moorschutz im Dachauer-Freisinger-Erdinger-Moos“ gestartet.

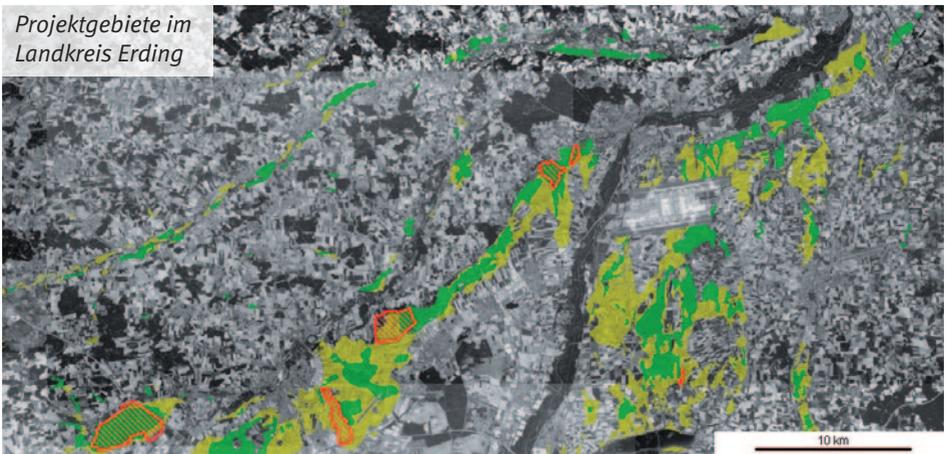
Ziel des Projektes ist es die typische Niedermoorvegetation mit ihrer dazugehörigen Fauna zu stärken und neue Flächen zu gewinnen und zu entwickeln um den Biotopverbund zu stärken.

Ich, Violetta Just, habe im März 2023 als Projektmanagerin für die Landkreise Freising und Erding beim BN gestartet. Meine Hauptarbeit im ersten Jahr bestand aus Datenaufbereitung und Recherchearbeit. Auch der Austausch mit anderen Moorakteuren und Beteiligten stand im Fokus. Neben diesen eher „unsichtbaren“ Aktivitäten ist einiges im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit passiert. Wir haben das Freisinger und Erdinger Moos auf dem Uferlos-Festival in Freising (Mai) sowie bei der Nachhaltigkeitsausstellung im Lindenkeller in Freising (November) vertreten und über das Projekt informiert. Der erste Flyer zum

Projekt ist entstanden und bei Vorträgen (Uferlos-Festival und BN-Kreisgruppen) wurde über die Bedeutung von Mooren und das Projekt informiert. Auch in den Zeitungen (SZ und Erdinger Anzeiger) waren wir vertreten und die Website wurde ergänzt und erneuert.

Für das Naturschutzgebiet (NSG) Gfällach wurde eine Stellungnahme für das Wasserechtsverfahren abgegeben. Eine Wassereinleitung in den Bach Gfällach ist beschlossen. Wenn die Stellungnahmen aller Beteiligten eingegangen sind, folgt hoffentlich bald die Umsetzung.

Projektgebiete im Landkreis Erding



Projektgebiete im Landkreis Erding

Für das NSG Gfällach ist bereits ein erster Maßnahmenentwurf entstanden. Darin sind Maßnahmen für den Nord- und den Südtteil des NSGs enthalten.

Im Nordteil sind Maßnahmen wie die Einrichtung einer Zu- oder Überfahrt im Norden, um die Zufahrt vom Feldweg über den Bach ins NSG zum Abtransport des Mahdguts zu erleichtern. Daneben ist die Entfernung stark Wasser ziehender Gehölze geplant. Sobald die Wassereinleitung absehbar ist, soll auch das Gewässerbett im Nordteil wiederhergestellt und durchgängig gemacht werden.

Im Südtteil ist die Verbesserung der Teichbiotope für Amphibien, wie etwa durch die Abflachung der Ufer, die Bekämpfung des Neophyts Goldrute, die Entfernung von Gehölzen, der Abriss des Einlassbauwerks vom Bach in das NSG und die Erneuerung des Dückers geplant, der Wasser vom Südtteil in den Nordteil bringt.



Die ganze Arbeit unter anderem für sie: Wiesenknopf-Ameisenbläulinge in Nachtruhe

Erste Maßnahmen wie Entbuschungen, Einrichtung der Zufahrt und die Entfernung des Einlassbauwerks sollen in diesem Jahr durchgeführt werden. Dafür werden aktuell die Förderanträge vorbereitet, damit diese im Herbst umgesetzt werden können.

Machen Sie mit – Das Moos braucht Sie!

Sie haben ein Grundstück im Moos, welches Sie als

- ... Grünland für extensive Beweidung
- ... Wiesen für Mähgutübertragung zur Artenanreicherung
- ... Fläche zur Anlage von grundwassernahen Biotopen in Senken
- ... Fläche für Wiedervernässung durch behutsamen Grabenanstau
- ... Fläche für den Artenschutz als Lebensraum für seltene Moos-Arten

zur Verfügung stellen wollen?

Dann melden Sie sich unter violetta.just@bund-naturschutz.de. Gerne berate ich Sie über mögliche Maßnahmen und Förderprogramme. Einzelne Flächen kaufen oder pachten wir auch.

Terminhinweis

Naturschutzgebiet Gfällach – Mit Muskelkraft für Artenvielfalt und Klimaschutz

Arbeitseinsatz am Samstag, 21. Sept. 2024 – Treffpunkt ab 9.00 Uhr vor Ort
(für Fahrgemeinschaften bitte in der Geschäftsstelle melden)

Mehr Info zu unserem Naturschutzgebiet Gfällach gibt es hier:

 <https://erding.bund-naturschutz.de/bn-retro/gfaellach#c129860>



Sie wollen praktisch bei der Entwicklung von Moorlebensräumen helfen?

Sie haben Lust auf körperliche Bewegung an der frischen Luft und wollen sich für den Arten- und Klimaschutz einsetzen?

Dann sind Sie bei unseren Biotoppflegeaktionen genau richtig. Mehr Infos und Termine dazu finden sie auf der Website oder über eine direkte Anfrage.

Mehr zum Projekt und den aktuellen Tätigkeiten finden sie auf der Website

<https://erding.bund-naturschutz.de/erdinger-moos/nsg-gfaellach/projekt-biotopverbund-und-moorschutz-im-dachauer-freisinger-erdinger-moos>



Violetta Just ■

Handmahd 2023



Stellenanzeige Manager Naturschutzarbeit gesucht!

Unser langjähriger Betreuer und Organisator der Pflege des Naturschutzgebietes „Gfällach“ auf Moosinninger Flur kann seine Arbeit nicht mehr weiterführen. Wir suchen deshalb Unterstützer in der Betreuung des zweitältesten Naturschutzgebietes in Bayern!

Unsere Anforderungen:

Keine zwei linken Hände, Führerschein und Lust auf konkrete Naturschutzarbeit. Etwas Geschick oder Spaß im Umgang mit Maschinen zur Pflege von Wiesenflächen sind hilfreich.

Arbeitszeit: ca. 4-6 Tage pro Jahr ab Mitte September

Unsere Leistungen:

Einsatz für eines der größten Schätze im Landkreis Erding, aktiver Artenschutz mit Gleichgesinnten.

Bitte unverbindlich informieren beim BN Erding unter Tel. 08122-13801 oder



buero@bund-naturschutz-erding





Einladung zur Jahreshauptversammlung 2024 der Kreisgruppe Erding

Mittwoch, 24. April 2024, 19.30 Uhr

**Im Saal Gasthaus zur Post,
Friedrich-Fischer-Str. 6, 85435 Erding**

Tagesordnung

- Tätigkeitsberichte Ortsgruppen und Kreisgruppe
- Rechenschaftsbericht und Kassenbericht des Vorstands mit Aussprache

Vortrag und Diskussion

- Dr. Christine Margraf, stellv. Landesbeauftragte des BUND Naturschutz
Bedeutung Europas und der Europawahl für Natur- und Umweltschutz

Gez. Gabriele Betzmeir, Kreisvorsitzende

**Wir laden besonders unsere Neumitglieder ein –
der ideale Ort zum Kennenlernen!**



Wir können den Raum unentgeltlich nutzen, deshalb bitten wir unsere Mitglieder, das Gasthaus durch das Essen ab 18.30 Uhr zu unterstützen.



Achtung: Wir sparen Porto – deshalb gibt es **keine gesonderte Einladung per Post!**

Nein zum 100 Mio-Projekt Nordumfahrung Erding/ED 99 – Ein Appell

Die Erörterungen zu den Planunterlagen der Nordumfahrung Erding/ED 99 in der Stadthalle Erding von Ende November 2023 bis Ende Januar 2024 haben für uns nur ein Fazit - und das ist der sofortige Stopp dieses gigantischen Straßenprojektes mit 9 km Länge und 35-40 ha Flächenverbrauch. Deswegen unser Appell an die Stadt und den Landkreis Erding sowie an die Regierung von Oberbayern: beenden Sie die Planungen für die ED 99 und lassen die Planunterlagen in der Schublade verschwinden.

Bereits die Planrechtfertigung geriet bei den Erörterungsterminen ins Wanken. Die ursprüngliche Begründung für den Bau der ED 99 war die „Schaffung einer leistungsfähigen straßenseitigen Verkehrsanbindung für den östlichen Landkreis Erding an den Flughafen München“. Fakt ist, dass die Fluggastzahlen und die Flugbewegungen am Flughafen München das

Niveau vor der Pandemie nicht mehr erreichen werden und die 3. Startbahn endgültig Geschichte ist. Auch die aktuellen Verkehrszählungen ergeben keine signifikante Erhöhung der Pkw- und Lkw-Fahrten in Richtung Flughafen im Vergleich zu den veralteten Verkehrsprognosen. Stattdessen soll der Ausbau der Flughafen-Infrastruktur im Non-Aviation-Bereich wie z. B. Lab Campus, BMW-Airportservice, Logistikzentrum u. v. m. als Rechtfertigung erhalten. Zusätzlich wird der künftige neue Stadtteil „Fliegerhorst Erding“, der am Beginn der ED 99-Planungen noch kein Thema war, nun mit zur Begründung herangezogen.

Wenn man bedenkt, dass durch den S-Bahn-Ringschluss zwischen Erding und dem Flughafen sowie die Walpertskirchner Spange mit Regionalbahn von Dorfen durchaus eine leistungsfähige Verkehrsanbindung des östlichen Landkreises Erding an den Flughafen zur Verfügung stehen wird, erübrigt sich jegliche weitere Geld- und Flächenverschwendung sowie die unsägliche Landschaftszerstörung. Bekanntlich läuft für die Walpertskirchner



Visualisierung der Höhe der Brücken durch Luftballons beim Pressetermin am 04.06.2021 an der Sempt (Foto M. Engstle)

Spange derzeit auch das Erörterungsverfahren; es scheint hier planerisch vorwärts zu gehen. Von unserer Seite sollte auch die Planungen für den S-Bahn-Ringschluss schneller angegangen werden.

Die Große Kreisstadt Erding verlangt vehement die Nordumfahrung, um den künftigen neuen Stadtteil „Fliegerhorst“ über die sogenannte „Nordanbindung“, der Entlastung für die Alte Römerstraße, an das Straßenverkehrsnetz im Norden der Stadt anzuschließen. Wir sagen, dass das auch ohne die ED 99 möglich ist. Ein kleiner, leistungsfähiger Kreislauf im Norden von Langengeisling könnte hier für den Anschluss an die Staatsstraße nach Fraunberg sorgen.

Die Konversion des Fliegerhorstes Erding zu einem neuen Stadtteil steht in den Sternen und ist derzeit überhaupt nicht abseh-

bar. Bei den Erörterungen ließ sich auf mehrfache Nachfragen keiner der Planer auch nur ungefähre Zeitangaben entlocken, geschweige denn eine konkrete Jahreszahl. Ein weiterer Unsicherheitsfaktor sind die Altlasten im Fliegerhorstgelände, die dessen Ausbau um Jahre verzögern könnte.

Erster Appell: Der neue S- und Regionalbahnhof Erding, der S-Bahn-Ringschluss und die Walpertskirchner Spange sollten so schnell wie möglich geplant und gebaut werden, um hier die notwendige Verkehrsverlagerung von der Straße auf die Schiene voranzutreiben.

Wenn diese Schienenprojekte realisiert sind, kann man die Verkehrssituation neu bewerten; bis dahin sollte die Nordumfahrung zumindest ruhen.

*Bündnis Flächensparen und Klimaschutz
beim Pressetermin am 04.06.2021*



Neben der ungewissen Zukunft des Fliegerhorstes Erding steht hinter dem Kostenfaktor ein weiteres großes Fragezeichen. In einem Pressebericht über die Nordumfahrung heißt es: „Die Kosten der Nordumfahrung von Erding würden deshalb aktuell wohl zwischen 90 und 100 Millionen Euro betragen“. Sollten sich diese Zahlen bei einer noch ausstehenden Kostenberechnung, die für das Frühjahr 2024 angekündigt wurde, bestätigen, wird das Projekt immer fragwürdiger.

Der Bundesrechnungshof (BRH) stellt für zwei Straßenbauprojekte (B 26 n und B 10) des Bundesverkehrswegeplans 2030 (BVWP) lapidar fest, dass Bedarf und Wirtschaftlichkeit nicht nachgewiesen seien. (Deutscher Bundestag, 20. WP, Drucksache 20/9700, S. 150 ff.)

Der BRH mahnt beim zuständigen Verkehrsministerium (BMDV) eine Überprüfung des Nutzen-Kosten-Verhältnisses (NKV) für diese zwei Bundesfernstraßen an, im Wesentlichen wegen veralteter Daten bzw. neuer Sachlagen.

Analog zu dieser Überprüfung verlangen wir auch für die ED 99, „dass Bedarf und Wirtschaftlichkeit kritisch und ergebnisoffen überprüft und dabei kostengünstigere Alternativen einbezogen werden.“ Weiter heißt es in der Drucksache: „Insbesondere umwelt- und klimarelevante Aspekte könnten dabei eine deutlich höhere Bewertung erfahren.“ Zu diesen umwelt- und klimarelevanten Aspekten gehören z.B. der enorme Flächenverbrauch, die er-

hebliche Landschaftszerstörung im Norden Erdings sowie der CO₂-Ausstoß beim Bau der Straße durch Freisetzung beim Aushub sowie dem Verbau von Stahl, Beton und Asphalt, deren Produktion große Mengen an Kohlendioxid verursachen.

Zweiter Appell: Angesichts der aller Voraussicht nach weiter explodierenden Kosten sollten die verantwortlichen Politiker in Stadt und Landkreis Erding dieses Straßenbauprojekt stoppen und nach Alternativen suchen. Es wäre eine mehrfache Win-Win-Situation für Beteiligte und Betroffene, wenn der Landkreis die bereits gekauften Grundstücke an die Landwirte zurückgäbe: die Landwirte könnten weiter auf ihren Flächen notwendige Lebensmittel produzieren und die Bürger*innen würden sich über eine 10 Millionen-Investition (dieser Betrag wurde bereits für Grundstückskäufe ausgegeben) in den ÖPNV freuen.

Wir brauchen dringend einen Mobilitätsverbund mit Ausbau der Schienen-Infrastruktur, des ÖPNV und des Radverkehrs – und keinen Betonverbund.

Der BN steht für einen Dialog zur Verfügung: auf der Suche nach Alternativen, nach kreativen Lösungen, die eine wirkliche Mobilitätswende zum Ziel haben.

Wolfgang Fritz ■

Gehen Sie zur Europawahl – im Interesse des Naturschutzes! Sonntag, 9. Juni 2024



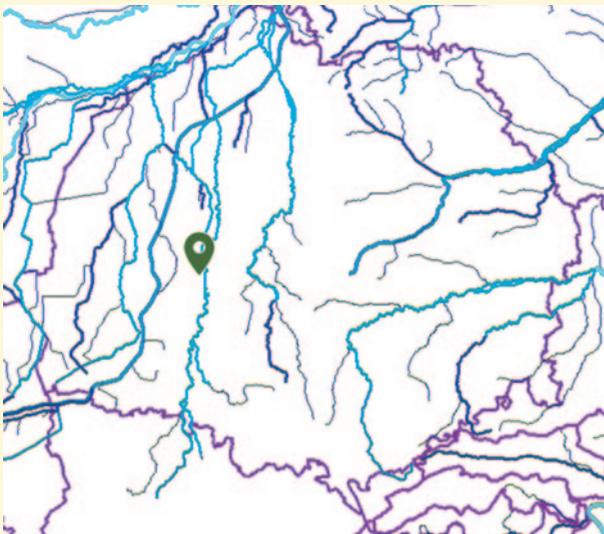
Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie für Fließgewässer – wie geht es weiter?

Wasser war und ist eines der ökologischen Kernthemen. Es gehört uns allen und gleichzeitig gehört es niemanden allein. Und Wasser wird auch in Zukunft viele der Diskussionen bestimmen, denn der Trend zeigt, dass es oft zu wenig und manchmal zu viel Wasser in der Landschaft geben wird. Es geht also um das Wasser als Lebensraum und um seine natürliche Funktionsfähigkeit. Gleichzeitig gibt es aber auch eine Nutzung, zur Trinkwasserversorgung, als Schifffahrtsstraße, zur Energiegewinnung. Alles gleichzeitig also. Eine Herausforderung.

In der Landschaft wird die ökologische Bedeutung vor allem an den Fließgewässern deutlich. Sie sind vieles gleichzeitig – sie bieten Lebensraum im Wasser und am Ufer, bilden Wanderachsen für Tiere und tragen so zum Biotopverbund bei. In Zukunft wird verstärkt der Wasserrückhalt in der Landschaft als Aufgabe dazukommen.

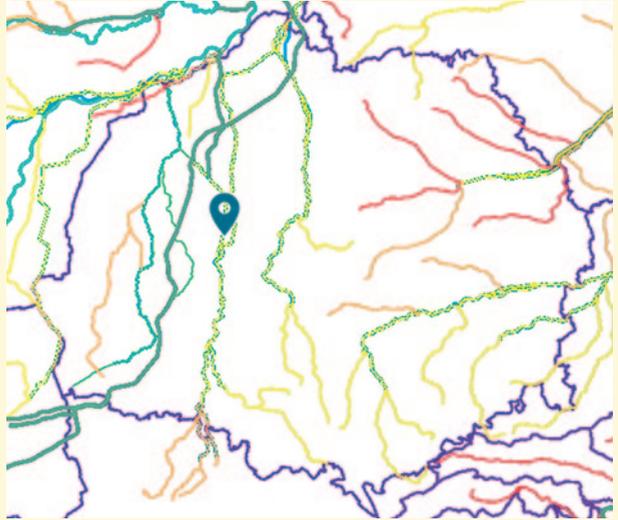
Ein Blick auf die Fließgewässer des Landkreises Erding zeigt auch hier ein verzweigtes Flussnetz: In Nord-Süd-Richtung wird

Erding von drei Gewässern zweiter Ordnung durchflossen, für deren Unterhalt der Freistaat Bayern mit dem Wasserwirtschaftsamt München zuständig ist. Die Dorfen kommt als Haupttader des Erdinger Moores aus dem Ismaninger Speichersee und fließt in den Sempt-Flutkanal. Die Sempt entspringt bei Ottenhofen und fließt bei Eching in den Mittlere-Isar-Kanal. Auf ihrem Weg fließt sie durch die Kreisstadt Erding.



*Karte 1:
Der Landkreis Erding mit seinem
Gewässernetz – alles Gewässer
zweiter oder dritter Ordnung.
Quelle:
Umweltatlas Bayern*

*Karte 2:
Ökologischer Zustand der
Fließgewässer im Landkreis
Erding – (blau: sehr gut, im
Landkreis nicht vorhanden,
grün: gut, gelb: mäßig,
orange: unbefriedigend,
rot: schlecht)
Quelle: Umweltatlas Bayern*



Die Strogen entspringt im Wald bei Walpertskirchen und mündet bei Moosburg in die Sempt. Sie alle münden in die Isar. Im südöstlichen Teil des Landkreises fließen die Isen und die Goldach in West-Ost-Richtung. Und dann gibt es noch die große Vils, die bei Maierkopfen entspringt und bei Vilshofen in die Donau fließt. Alle Erdinger Flüsse treffen sich wieder in Passau, um in die Donau zu fließen (siehe Karte 1).

Alle diese Erdinger Gewässer haben eines gemeinsam: Sie befinden sich in keinem guten Zustand. Sie sind in einem mäßigen, unbefriedigenden oder schlechten Zustand (siehe Karte 2) – und haben das mit den allermeisten Bächen und Flüssen in Bayern gemeinsam.

Der gute ökologische Zustand definiert sich über sogenannte biologische Qualitätskomponenten der Gewässerflora und -fauna. Es werden also die im Wasser lebenden Fische und Kleinlebewesen, das Phytoplankton und andere Gewässerflora als Anzeiger dafür verwendet, wie gut es dem Fluss oder Bach geht. Welche Lebewesen

gibt es im Fluss? Wie oft kommen sie dort vor? Wie alt sind die Fische? Wie viele und welche Pflanzen wachsen dort?

Mit der Wasserrahmenrichtlinie haben die Mitgliedstaaten der EU einen neuen Leitsatz für die Bewertung und Bewirtschaftung unserer Gewässer in die europäische Welt gesetzt. Sie hat ein klares Ziel für alle Flüsse, Seen, das Grundwasser: Bis spätestens 2027 sollen sie alle in einem guten chemischen und ökologischen Zustand sein.

Es wurde also in den letzten Jahren (und Jahrzehnten) viel gemessen und eingeordnet, so dass über den momentanen Zustand der Gewässer vieles bekannt ist. Die konkrete Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie vor Ort sind Umsetzungskonzepte, die für die einzelnen Gewässer aufgestellt werden. Wird der gute Zustand nicht erreicht, müssen Maßnahmen ergriffen werden, durch Renaturierungsprojekte etwa. Hier wird es konkreter, denn es erfolgt eine Festlegung auf Maßnahmen zur Verbesserung, eine zeitliche und örtliche Fest-



Ein Tipp: Wer mehr erfahren will über die Gewässer vor der eigenen Haustür, findet Gewässerporträts auf der Webseite des Wasserwirtschaftsamts München. Der Umweltatlas Bayern bietet Kartenmaterial zur Wasserrahmenrichtlinie und im Bayernatlas finden sich seit kurzem historische Luftbilder, die z.T. bis in die 40er Jahre zurückreichen.

legung. Momentan liegen diese Konzepte vor für die Isen, die Große Vils, die Goldach, die Dorfen, die Sempt und die Strogen. Dort finden sich Maßnahmen wie Flächenerwerb zur Herstellung eines Uferstreifens, der Rückbau von Wehren und Ufersicherungen oder das Einbringen von Totholz.

Alle Maßnahmen verfolgen immer die Ziele, wieder mehr Fließdynamik ins Gewässer zu bringen, durch Strukturverbesserungen mehr und bessere Lebensräume zu schaffen und letztendlich wieder fließende Lebensadern aus unseren Bächen und Flüssen zu machen. Auch im Landkreis Erding.

Rita Rott ■



Blick auf die Goldach
(Foto: Rott)

Neues vom Energielotsen Wolfgang Moises

Nach der überaus erfolgreichen Veranstaltung zu Balkonsolaranlagen planen wir im Herbst eine Infoveranstaltung zum selbsterzeugten Mieterstrom. 50 % der Deutschen wohnen zur Miete, aber leider konnte sich die Regierungskoalition noch nicht auf die gesetzlichen Regelungen zum Mieterstrom einigen. Unser Energiefachmann Wolfgang Moises bleibt dran und wird informieren!

Informieren Sie sich auf unserer Homepage:



<https://erding.bund-naturschutz.de/kreisgruppe/energielotse>



<https://erding.bund-naturschutz.de/veranstaltungen>

3. Bahn am Flughafen überflüssiger denn je!

Flugverkehrsaufkommen am Flughafen München weiterhin stark im Minus

Staatsregierung missachtet weiterhin die Realitäten, ignoriert Klimakrise, Schadstoffe und Naturverlust

Die von der Flughafen München GmbH (FMG) im Januar veröffentlichte Luftverkehrsstatistik weist weiterhin ein deutliches Minus im Vergleich zur Vor-Coronazeit (2019) aus. Die Flugbewegungszahlen lagen in 2023 bei 302.150. 2019 lagen sie noch bei 417.138, ein Minus von 27,6 % und damit weiterhin stark entfernt von der gerichtlich festgestellten Maximalkapazität des Zwei-Bahnen-Systems von mindesten 479.000 Bewegungen. Seit 15 Jahren gibt es bei den Flugbewegungen praktisch kein

Wachstum mehr. Die endgültige Beerdigung dieser uralten Planung einer 3. Bahn ist längst überfällig. Die Fluggastzahlen lagen 2023 bei 37.047.745 Passagieren, im Vergleich zum Jahr 2019 ein Minus von 34,0 %. Erfreulich ist, dass die Inlandsnachfrage weiterhin deutlich geringere Zahlen aufweist, als die Auslandsnachfrage. Im Vergleich zu 2019 liegt die Inlandsnachfrage bei -40,4 % (4.799.272 Passagiere). Offenbar ist vielen der Klimaschutz doch wichtig.

1. Pressetermin im „Gallischen Dorf“, unserem Flughafengrundstück bei der Aufstellung der Messgeräte.





Die Aktiven der BI Freising erklären das Messverfahren.

Die Staatsregierung schafft es immer noch nicht, auf die völlig überflüssige Planung einer 3. Bahn zu verzichten. Im gültigen Koalitionsvertrag zwischen CSU und Freien Wählern wird nur das bereits existierende Moratorium fortgeschrieben: „Über die Notwendigkeit einer dritten Start- und Landebahn am Flughafen München gibt es unter den Koalitionspartnern unter-

schiedliche Auffassungen. Die Planungen für deren Bau werden daher auch während der aktuellen Legislaturperiode nicht weiterverfolgt.“ **Ein endgültiger Verzicht auf die 3. Startbahn ist aber leider nicht in Sicht.** Das Damoklesschwert schwebt weiter über der Region.

Neues gibt es beim Thema Festsetzung von Lärmschutzbereichen (Gesetz zum Schutz gegen Fluglärm, § 4 Festsetzung vom Lärmschutzbereichen). Diese längst überfällige Festsetzung soll nun endlich in Angriff genommen werden. Interessant dazu ist die Aussage von Dr. Ute Schinner-Stör, Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, in der Januarsitzung der Fluglärmkommission zu diesem Thema: Es sei in Anbetracht der politischen Situation nicht davon auszugehen, dass bis 2033 jemand auf der 3. Startbahn fliegt. Zur Ausweisung dieser Fluglärmbereiche ist eine Prognose für einen 10-Jahres-Zeitraum erforderlich. Diese soll jetzt für das Zwei-Bahn-System erstellt werden.

Christian Magerl ■

Die extrem feinen Schadstoffpartikel (UFP), die u.a. aus Verbrennermotoren stammen, sind extrem gesundheitsschädlich, weil sie tief in den Körper eindringen können. Es gibt deshalb eine dringende Grenzwertempfehlung der WHO. In Freising wird diese bereits oft überschritten.

Der BV Freising und wir wollen wissen, wie es denn nun im Flughafen selbst aussieht. Schließlich arbeiten hier tausende Menschen. Da die FMG dafür keine Genehmigung erteilte, stellten wir unser Grundstück im Ostteil des Flughafens gerne zur Verfügung.

Aktuell sind die Messungen noch nicht abgeschlossen.

Themenwochen Fußverkehr Zu Fuß in Erding – Licht und Schatten

Das Mobilitätsforum der Kreisgruppe veranstaltet in Zusammenarbeit mit mehreren weiteren Organisationen zwei Themenwochen über die natürlichste und umweltfreundlichste Form der Fortbewegung. Die Veranstaltungen stehen nicht nur im Hinblick auf die laufenden Diskussionen um die Neugestaltung der Erdinger Innenstadt, sondern sollen auf die notwendigen Anpassungen für den Klimawandel und eine menschenfreundliche Verkehrswende hinweisen.

Das Zufußgehen ist besonders in den Städten und Gemeinden die verbreitetste Art der Fortbewegung. Praktisch jeder Mensch ist auch Fußgänger: Viele Wege lassen sich ganz zu Fuß bewältigen, die übrigen werden in Kombination mit anderen Verkehrsmitteln zumindest teilweise zu Fuß zurückgelegt. Und Menschen, die auf Hilfsmittel angewiesen sind, profitieren ebenfalls von guten Bedingungen für Zu-Fuß-Gehende.

Im Vergleich zu anderen Verkehrsteilnehmern werden die Belange des Fußverkehrs bisher jedoch noch immer viel zu häufig hintenangestellt.

In der Stadtbücherei Erding wird vom 6. bis 18. Mai, neben der Posterausstellung „Stadtbäume“ des BN, eine kleine Ausstellung mit guten Beispielen und zur Situation in Erding zu sehen sein. **Für diese Ausstellung bitten wir um Anregungen und Bilder zu Verbesserungsmöglichkeiten aus Erding und dem Landkreis oder guten Beispielen aus aller Welt** an:

buero@bund-naturschutz-erding.de

oder per Whatsapp-Nachricht an
0178 6027424.

Zum Hauptvortrag zur Themenwoche kommt am 15. Mai der Münchner Stadtrat und Vorsitzende des FUSS e.V., Paul Bickelbacher, für einen analytischen und anregenden Vortrag in die Stadtbibliothek!

Eine weitere Veranstaltung mit dem VCD ist noch in Planung – bei der Jahreshauptversammlung erfahren Sie mehr.



Die Termine

Sonntag, 5. Mai 2024, 10.00 Uhr Wanderung „Ardinger Bergweg“

Constanze Klotz vom Alpenkranzl Erding führt uns um den südlichen Teil Erdings.

Treffpunkt: Parkplatz an der S-Bahn Erding an der Kreuzung Am Bahnhof/ Dorfener Str.

Einkehrmöglichkeit beim Lindewirt

Gehzeit: ca. 4 Stunden

Wettertelefon: 0178 6027424

Donnerstag, 9. Mai 2024 (Christi Himmelfahrt), 14.00 – 17.00 Uhr Pilgerwanderung „Bewusst – Schritte setzen“

Nikolaus Hintermaier, Theologischer Referent und Pilgerbegleiter des KBW führt uns einen Pilger-Rundweg um Taufkirchen/Vils (ca. 6 km).

Durch bewusste Wahrnehmung und Aufmerksamkeit verändern sich die Schritte, die wir setzen.

Wir werden bei dieser Wanderung neue und/oder andere Erfahrungen im Gehen entdecken.

Anschließend besteht die Möglichkeit zur Einkehr im Biergarten (oder Restaurant).

Treffpunkt: Parkplatz (P4) bei den Schulen. Wunsch oder Angebot für Mitfahrgelegenheit bitte bei der Anmeldung angeben.

Gebühr: Spende erbeten Anmeldung bis 3. Mai 2024

beim KBW Erding

Website: www.kbw-erding.de

Mail: info@kbw-erding.de

Tel. 08122 1606

Mittwoch, 15. Mai 2024, 19.00 Uhr Vortrag Paul Bickelbacher

Ort: Stadtbücherei Erding

Paul Bickelbacher gibt Beispiele von Verkehrssituationen für Zu-Fuß-Gehende, so kann sich eine interessante Diskussion zur Situation in Erding ergeben.

Lolita Liening von der Stadtplanung Erding hat ihre Teilnahme zugesagt.

Samstag, 18. Mai 2024, 14.00 – 17.00 Uhr

Aktion „Guerilla Gardening“

Sabine Lanzner lädt zur Stadtbegrünung mit Saatbomben und Gemüsesetzen an Stellen, wo man sie nicht erwarten würde.

Treffpunkt: Parkplatz am Anne Frank-Gymnasium, Heilig Blut, Erding

Anmeldung bis 10. Mai unter:

buero@bund-naturschutz-erding.de



OG Dorfen

Regelmäßiger Umweltstammtisch

Auch im Jahr 2024 werden wir uns wieder regelmäßig zu unserem Umweltstammtisch Dorfen zusammenfinden.

Dort sollen sich alle treffen können, die sich für den Schutz von Natur und Umwelt in Dorfen und in der Umgebung interessieren. Das Ziel des Stammtisches ist es, miteinander ins Gespräch zu kommen, über aktuelle Themen zu diskutieren und gemeinsam Aktionen zu planen.

Wir werden uns für jeden Termin einen kleinen inhaltlichen Schwerpunkt überlegen. Es sind alle Interessierten herzlich willkommen, völlig unabhängig von einer Mitgliedschaft.

Als Termine haben wir vorgesehen:

Mittwoch, 15. Mai 2024 – hier ist statt der Wirtshausrunde ein **UmweltGEHspräch** geplant, also ein Spaziergang mit Umwelt-Ratsch

Donnerstag, 18. Juli 2024

Mittwoch, 18. September 2024

Donnerstag, 14. November 2024

jeweils um **19 Uhr**

Da es natürlich auch mal zu Änderungen in Zeit und Ort kommen kann, werden wir über den E-Mail Verteiler des BUND Naturschutz mit aktuellen Infos zu jedem Umweltstammtisch einladen. Lassen Sie sich – falls noch nicht geschehen – gerne in den Verteiler eintragen. Eine kurze Nachricht an dorfen@bund-naturschutz.de genügt.



Teilnahme am bundesweiten FLOW Projekt

Die europäische Wasserrahmenrichtlinie hat zum Ziel, dass bis 2027 alle Flüsse und Bäche in einen guten ökologischen Zustand sein sollen. Dazu gibt es bereits ein regelmäßiges Monitoring für mittlere und große Fließgewässer. Kleinere Bäche (mit einem Einzugsgebiet < 10 km²) werden aber dabei nicht berücksichtigt, so dass über deren Zustand vor Ort recht wenig be-

kannt ist. Hier braucht man dringend vergleichbare, aktuelle und verlässliche Daten.

Das bundesweite Projekt FLOW will diese Lücke schließen und ruft Bürger dazu auf, diese Daten in den Bächen zu erheben – und zwar über die Gewässerstruktur, den chemisch-physikalischen Zustand und über die Lebewesen im Gewässer.

Die Ortsgruppe Dorfen wird sich im Jahr 2024 beteiligen und plant für Ende Mai oder Anfang Juni eine Beprobung eines Dorfener Baches – inklusive der Bestimmung der Tiere, dich sich im Wasser und im Kiesbett finden. Wer sich dafür interes-

siert, mehr Informationen will oder mit auf die Suche nach Steinfliegenlarve, Bachflohkrebs oder Schlammwurm gehen will, ist herzlich eingeladen.

Infos gibt es wie immer unter dorfen@bund-naturschutz.de

BN Grundstück bei Schwindkirchen



Noch aus der Zeit unseres Widerstands gegen die Autobahn A 94 besitzt der BN ein Grundstück bei Schwindkirchen, das damals als sogenanntes Sperrgrundstück eine Möglichkeit zur Klage eröffnen sollte. Das Grundstück, das direkt neben der Autobahn ist, hat den Bau gut überstanden und hat sich im Lauf der letzten Jahrzehnte zu einer wilden Ecke weiterentwickelt. Es besteht aus zwei Teilen: einer Feuchtwiese im flacheren Teil und einem sehr steilen Graben im oberen Teil. Dort finden sich alte Bäume, viel Totholz, einzelne Tierbauten und vieles mehr.

In der nächsten Zeit wird die Ortsgruppe dort den Schutt, der leider abgelagert wurde, beseitigen und sich dafür einsetzen, dass es auch weiterhin eine kleine Naturinsel bleiben darf.

Impressionen vom Grundstück in Schwindkirchen



Kurzmitteilungen und Termine

Kreisgruppe

Jahreshauptversammlung

Mittwoch, 24. April 2024, 19.30 Uhr

Gasthaus Post

Vortrag Grünes Band Europa

mit Melanie Kreutz vom

BUND Fachbereich Grünes Band

Mittwoch, 8. Mai 2024, 18.30 Uhr

Themenwochen Fußverkehr

Wanderung „Ardinger Bergweg“

Sonntag, 5. Mai 2024, 10.00 Uhr

Pilgerwanderung

„Bewusst – Schritte setzen“

Donnerstag 9. Mai 2024

(Christi Himmelfahrt), 14.00 – 17.00 Uhr

Vortrag Paul Bickelbacher

Mittwoch, 15. Mai 2024, 19.00 Uhr

Aktion „Guerilla Gardening“

Samstag, 18. Mai 2024, 14.00 - 17.00 Uhr

Siehe Infos zu den Themenwochen
Fußverkehr auf den Seiten 16/17

Europawahl:

**Gehen Sie zur Wahl – im Interesse des
Naturschutzes!**

Sonntag, 9. Juni 2024

**Beantragen Sie rechtzeitig die Briefwahl,
falls Sie am Ausflug der Ortsgruppe Erding
ins Murnauer Moos teilnehmen!**

Pflegeeinsatz Gfällach

Samstag, 21. Sept. 2024 ab 9.00 Uhr

Ortsgruppe Erding

Infotag naturnaher Garten

Samstag, 13. April 2024 ab 9.00 Uhr

Bei der Gärtnerei Strohmair & Hirsch, Berg-
hamer Straße 1 in Erding mit einer informa-
tiven Posterausstellung.

Biohof Lex – Kräuter und Vögel

Samstag 13. April 2024, 9.30 Uhr

Gemeinsam mit dem LBV führt uns Berna-
dette Lex (Diplomlandespflegerin) über die
Wiesen an der Strogen des Naturland zer-
tifizierten Bauernhofs. Anschließend Rund-
gang über den Bauernhof und kleine Ver-
kostung.

Treffpunkt: Emling 17, Bockhorn –
auf dem Hof, Dauer: ca. 2,5 Stunden

Ausflug ins Murnauer Moos gemeinsam mit dem LBV im Kreis ED

Sonntag, 9. Juni 2024

Vogelkundliche Führung durch Ornitho-
logen vor Ort durch eines der schönsten
Naturschutzgebiete im oberbayerischen
Raum. Näheres unter:

<https://erding.lbv.de/veranstaltungen/>

Abfahrt mit dem Bus 07.00 Uhr,
Rückkehr ca. 17.00 Uhr

Treffpunkt:

Volksfestplatz Erding Höhe Schwimmbad

Anmeldung: bis 30.05.2024 durch Über-
weisung des TN-Betrags von 28 € auf das
Konto des LBV:

IBAN DE 08 7005 1995 0000 3704 37

Bitte Name und Tel. angeben!

Ortsgruppe Dorfen
**UmweltGEHspräch
 statt der Wirtshausrunde ein
 Spaziergang mit Umwelt-Ratsch**
Mittwoch, 15. Mai 2024, 19.00 Uhr

Umweltstammtische:
Donnerstag, 18. Juli 2024, 19.00 Uhr
Mittwoch, 18. September 2024, 19.00 Uhr
**Donnerstag, 14. November 2024,
 10.00 Uhr**

Den Veranstaltungsort gibt's jeweils eine
 Woche vorher auf der Homepage:
<https://erding.bund-naturschutz.de/veranstaltungen>

Ortsgruppe Wörth
Jahreshauptversammlung
Freitag, 19. April 2024, 19.30 Uhr:
Sportheim Wörth

Radltour
Mittwoch, 1. Mai 2024, 10.00 Uhr
 – gegen Mittag wollen wir beim Maibaum-
 aufstellen in Hörlkofen sein und uns dort
 kulinarisch stärken.

Biotoppflege Wörther Moos Teil 1
Samstag, 12. Oktober 2024, ab 10.00 Uhr

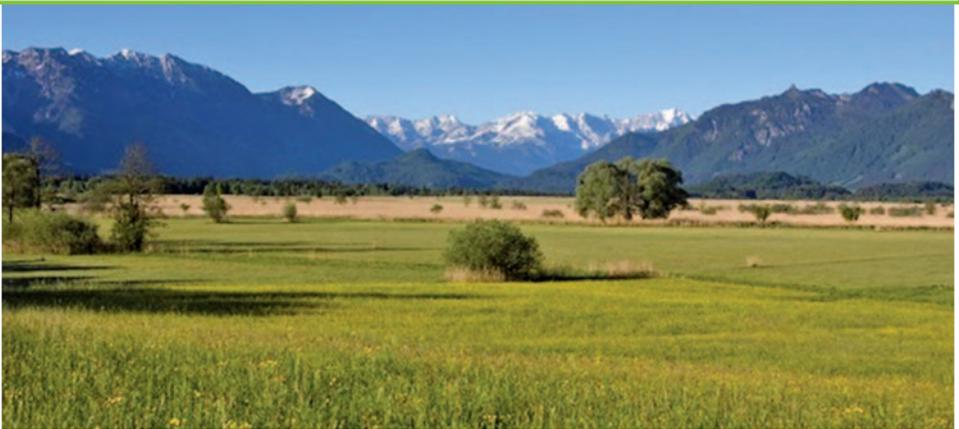
Biotoppflege Wörther Moos Teil 2
Samstag, 26. Oktober 2024, ab 10.00 Uhr

Weitere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse, unserer Homepage
 unter  www.bund-naturschutz-erding.de

oder erhalten Sie die aktuellen Informationen in unserem Newsletter, den Sie unter
buero@bund-naturschutz-erding.de anfordern können.

Auch in der Geschäftsstelle erhalten Sie Informationen unter Tel. 08122 13801.

Die Bürozeiten sind Mi 16.30 bis 18.30 Uhr und Fr 9.30 bis 12.30 Uhr.



Ansprechpartner vor Ort

OG Bockhorn

Hermann Pröll
85461 Grünbach, Weiherweg 21
Tel. 08122/90 02 88

OG Dorfen

Wolfram Honsberg
Wolfram.Honsberg@web.de
Rita Rott, **dorfen@bund-naturschutz.de**

OG Erding

Sascha Alexander
Tel. 0178/5 44 91 59
Salexanti@googlemail.com

OG Oberding

Wolfgang Fritz
85445 Oberding, Sonnenstr. 21
Tel. 08122/90 93 37
kwolfgangfritz@googlemail.com

OG Ottenhofen

Klaus Klafke
85570 Ottenhofen, Am Mittenfeld 7
adelheid.klafke@t-online.de
roswitha.treib@gmx.de

OG Taufkirchen

Angelika Kerschbaumer
84416 Taufkirchen
angelika.kerschbaumer@web.de

OG Wartenberg

Kommissarische Leitung,
Gabriele Betzmeir, Kreisgruppe Erding

OG Wörth-Hörlkofen

Max Schmid
85457 Wörth, Willgruber 4,
Tel. 08122/9 58 76 10
mx53s@t-online.de

Kreisgruppenvorstand

Gabriele Betzmeir (1. Vorsitzende)
Wolfram Honsberg (2. Vorsitzender)
Robert Buckenmaier (Schatzmeister)
Max Schmid (Revisor)
Wolfgang Fritz (1. Delegierter) und
Norbert Hufschmid-Steinmetz
(2. Delegierter)
Dietmar Enderlein (1. Ersatzdelegierter) und
Hans Gabler (2. Ersatzdelegierter)

Geschäftsstelle Kreisgruppe Erding

85435 Erding, Hofmarkplatz 4
Öffnungszeiten: Mi 16.30 bis 18.30 Uhr
Fr 9.30 bis 12.30 Uhr
Tel. 08122/138 01, Fax 08122/854 04
E-Mail **buero@bund-naturschutz-erding.de**

Geschäftsführer

Sabine Lanzner
Manfred Drobny
www.bund-naturschutz-erding.de

Wichtige Webseiten

www.bund-naturschutz.de
www.bfn.de
www.keine-startbahn3.de
www.dritte-startbahn-stoppen.de

Impressum

Herausgeber
Kreisgruppe Erding
Bund Naturschutz in Bayern e. V.
Geschäftsstelle:
Hofmarkplatz 4, 85435 Erding

Redaktion
Gabriele Betzmeir
Sabine Lanzner (verantwortlich)

Satz: www.pokorny-kreativ-welten.de

Fotonachweis: Ringler, Betzmeir, Drobny,
Fritz, Lanzner, Alexander, Rott, Enderlein,
Moises

Papier: Umwelt, chlorfrei gebleicht

Druck: 4-Farbdruck

Auflage: 3.000

Herstellung: Lerchl-Druck Freising

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion dankt für die eingegangenen Manuskripte und bittet um Verständnis für die platzbedingten leichten Kürzungen.

Bankverbindung und Spendenkonto

Keissparkasse Erding
IBAN: DE38 7005 1995 0760 4059 28

Geworben? Ja, von:

| | |
|-----------------|----------|
| [] | |
| Vorname | Nachname |
| [] | |
| Straße, Nr. | |
| [] | |
| PLZ, Ort | |
| [] | |
| E-Mail | |
| [] | |
| Mitgliedsnummer | |

- Ich möchte folgende Werbepremie.**
(Freundschaftspunkt einlösen)

- Ich möchte den Freundschaftspunkt sammeln.**
- Ich möchte keine Prämie,** verwenden Sie den Betrag für den Naturschutz.

Übersicht der aktuellen Prämien unter www.bund-naturschutz.de/praemien und unter Tel. 09123/999 57-20



Entgelt zahlt Empfänger

Deutsche Post 
ANTWORT

BUND Naturschutz in Bayern e.V.
Zentrale Mitgliederverwaltung
Dr.-Johann-Maier-Straße 4
93049 Regensburg

